



Abend =

Zeitung.

265.

Donnerstag, am 5. November 1835.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur. C. G. Eb. Winkler (Eb. Hell.)

Murat Bey.

Froh nach heißerrung'nen Siegen
Zieh'n der Franken tapf're Reih'n,
Vor sich her die starken Adler,
Zu Kairo's Thoren ein.

Murat Bey, der stolze Herrscher,
Der Mamelucken kühner Held,
Wich mit tiefoerschloßnem Grimme
Von dem blutgetränkten Feld.

Stieg, um einmal noch zu schauen,
Was im Kampf er jüngst verlor,
Zu der höchsten Pyramide
Steilem Gipfel kühn empor.

Und er sah den Reiz der Gärten,
Der Palast' erhab'ne Pracht,
Sah mit unbewegtem Blicke
All' die Trümmer seiner Macht.

Irrend in der Wüste schweifte
Und zerstreut das flücht'ge Heer,
Der sonst Tausenden geboten,
Er gebeut kaum Einem mehr.

Krieger, die in Goldstoft glänzten,
Sind vom Staub der Schlacht bedeckt,
Ihrer Waffen heller Schimmer
Ist von blut'gem Rost besetzt.

Von Kairo ausgestoßen
Und verfolgt auf blut'ger Spur,
Ist der Sattel ihrer Rosse
Ihre einz'ge Heimat nur.

Murat Bey, der stolze Herrscher,
Nun geächtet und verbannt,
Schaut mit ungebrochnem Herzen
Ueber das geraubte Land.

Keinen Schmerzenlaut entpreßte
Seiner Brust das harte Loos,
Aus der Höhe stieg er nieder,
Finstern rufend: „Gott ist groß!“

Eduard Groschvetter.

Die Gänseflinten-Ritter.

(Fortsetzung.)

Der düstere Himmel schien sich freundlich zu entschleiern und mildstrahlend blickte die Sonne durch verschwindende Wolken. Ihr freundlich Angesicht schien das Gelingen der wohlervogenen Unternehmung zu verkünden und die ersehnte Rettung aus so vielen Drangsalen zu verbürgen. Die niedergeschlagenen Gemüther blickten erheitert aufwärts. Stille Freude belebte jedes Herz, und der Trost zuversichtlicher Hoffnung hatte Alle sichtbar mit niegefühltem Vertrauen erfüllt. Nur der General-Gouverneur lächelte und suchte seine Sorge unter dem Anschein äußerer Kälte zu verbergen. Jeder Eilbote, der einen neuen Verlust an Soldaten ankündigte, mehrte seine Besorgniß und den Wahn, endlich möchte selbst die Kapstadt von den wüthenden Kaffernschwärmen bedroht werden: aber er ließ seine Besorgniß nirgend laut werden. Daß die